Mehrsprachiges Lesetheater

Les contes de Nasreddin Hodscha

Fremdsprache: Französisch

MELT-Mitarbeitende: Miriam Häberle, Prof. Dr. Ute Massler, Dr. Kristina Götz

Französische Übersetzung: Robert Hendel

Veröffentlicht auf IQESonline I www.iqesonline.net

Inhaltsverzeichnis

A. LEHRPERSON 3

1. KOMMENTAR 3

Wahl der Geschichten 3

Dramatisierung allgemein 3

2. VORLESESKRIPT FÜR DIE LEHRPERSON 4

B. LESETHEATER – SCHÜLER:INNEN 5

1. LESETHEATERSTÜCK: PARI AVEC LE SULTAN 6
2. LESETHEATERSTÜCK: NASREDDIN ET SON ÂNE 9

A. Lehrperson

1. Kommentar

Wahl der Geschichten

- Kurze, humorvolle Geschichten, oftmals mit tieferem Sinn
- Fülle an Nasreddin Hodscha Geschichten und Versionen online; mehrere Lesetheater sind möglich, die dem Niveau der Klasse angepasst werden können
- Durch die Verwendung mehrerer Nasreddin Hodscha Lesetheater können die Schüler den Protagonisten immer besser kennen lernen; er muss nicht in jedem Lesetheater neu eingeführt werden
- Nasreddin Hodscha ist sehr bekannt und verbreitet in der türkisch- und arabisch sprechenden Welt; viele Kinder mit diesem kulturellen Hintergrund kennen ihn und seine Geschichten schon von zu Hause
- Der Protagonist kommt aus einem anderen Land bzw. gehört einer anderen Kultur an; anschließendes Gespräch über dieses Land, diese Kultur oder Religion möglich
- Identifikation mit dem Protagonisten (trotz Altersunterschied zu der Lesegruppe) möglich, da die Geschichten oft zeitlose Alltagsprobleme und Konflikte darstellen und leicht auf die heutige Zeit übertragen werden können.

Dramatisierung allgemein

- Die ausgewählten Geschichten sind in verschiedenen Varianten und Versionen online zu finden und bilden jeweils eine Einheit in sich, d.h. bestimmte Vorkenntnisse/Vorgeschichte sind nicht nötig
- Es gibt verschiedene Leserollen und Charaktere, wobei pro Stück 4-5 Schüler beteiligt sind
- Die jeweiligen Sprechanteile sind meistens relativ ausgeglichen
- Die Erzählerrollen (Erzähler) sind in der Schulsprache (Deutsch), die Charaktere auf Französisch.

2. Vorleseskript für die Lehrperson

Nasreddin Hodscha war ein sehr weiser und bekannter Mann, der im 13. Jahrhundert in der Türkei lebte. Geboren wurde er in einem kleinen Dorf namens Hortu, in dem sein Vater der Imam war. Als Kind brachte ihm sein Vater das Lesen und Schreiben bei. Als Nasreddin älter war, ging er auf eine Madrasah, eine Schule für islamische Theologie und islamisches Recht, in der Stadt Konya. Als er mit der Schule fertig war, ging er zurück nach Hortu, seinem Geburtsort. Dort wurde er ein Imam, wie sein Vater. Später zog Nasreddin mit seiner Frau und seinem Kind in die Stadt Akşehir. Dort starb er im Jahre 1284.

Il y a beaucoup d'histoires sur la vie de Nasreddin Hodscha. Il était surement un homme intelligent, tolérant avec beaucoup d'humour et le sens de l'ironie. Avec le temps, toujours plus d'histoires ont été inventées et ils devenaient bien connues dans le monde turque et arabe. Les légendes sont plein sagesse, d'ironie et autocritique. Dans certaines histoires, il apparait en tant qu'homme intelligent, pendant que dans d'autres histoires, il apparait en tant qu'imbécile. Mais la plupart des histoires ont un sens plus profond et sont destinées à faire rire et réfléchir.

In vielen seiner Geschichten spielen Esel eine wichtige Rolle. In einer wohlbekannten Geschichte ritt Hodscha auf seinem Esel von der Moschee nach Hause. Dabei setzte er sich mit dem Gesicht nach hinten auf den Esel. Die Leute fragten ihn erstaunt nach dem Grund und er antwortete: "Je pense qu'il faut toujours respecter les autres. Si je monte devant vous, je vous tournerai le dos et si vous montez devant moi, vous me tournez le dos. Ce serait impoli aussi. Cette façon de monter résout le problème.

B. Lesetheater – Schüler:innen

1. Lesetheaterstück: Pari avec le sultan

Rollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
Sultan **Nasreddin** **Erzähler:in 1** **Erzähler:in 2**	

Erzähler:in 1	Eines Tages wollte Hodscha Nasreddin ein großes Fest organisieren.
Nasreddin	Je veux inviter tous mes amis et voisins à la fête. Il y aura beaucoup de musique, de danse et de quoi à manger.
Erzähler:in 2	Nasreddins Frau war sehr besorgt, als er ihr von seiner Idee erzählte, denn die beiden hatten nicht viel Geld.
Erzähler:in 1	Aber Nasreddin Hodscha hatte sich schon einen Plan überlegt, woher er genügend Geld für das Fest bekommen konnte.
Nasreddin	Pas de panique ! Vas-y et achète tout dont on a besoin pour la fête. Vas-y s'il te plait
Erzähler:in 2	Nasreddins Frau vertraute ihm und ging los, um nur das Beste für das Fest einzukaufen.
Erzähler:in 1	Nasreddin Hodscha lud alle seine Freunde und Nachbarn zu dem Fest ein. Nur den Sultan nicht.
Sultan	Pourquoi est-ce que Nasreddin ne m'invite pas à la fête? Faites venir cet homme culoté !
Erzähler:in 2	Also musste Nasreddin sofort zum Sultan gehen.
Nasreddin	Bonjour Monseigneur.
Sultan	Nasreddin, je sais que tu es un homme pauvre. Comment fais-tu pour organiser une fête tellement grande?
Erzähler:in 1	Der Sultan dachte, dass Nasreddin das Geld für das Fest irgendwo gestohlen hatte.
Nasreddin	J'aime faire des paris, mon Sultan. Je peux payer pour la fête, parce que je gagne toujours mes paris.

Sultan	Tu gagnes tous les paris ? Je ne te crois pas. Tu devrais faire un pari avec moi.
Erzähler:in 2	Der weise Nasreddin wollte sehr gerne eine Wette mit dem Sultan eingehen.
Nasreddin	Je parie, oh grand Sultan, que demain matin, tu auras une grande tâche noire sur ton derrière.
Erzähler:in 1	Der Sultan fand die Wette zwar nicht lustig, aber er ging darauf ein.
Sultan	Très bien, je prends le pari. Combien veux-tu parier ?
Nasreddin	Je veux parier cinq pièces d'argent.
Erzähler:in 2	Und so wetteten die beiden um fünf Silberstücke.
Erzähler:in 1	In der folgenden Nacht schlief der Sultan sehr unruhig. Schon früh am Morgen stand er auf, um seinen Hintern zu begutachten.
Sultan	Parfait ! Pas de tâche noire sur mon derrière. J'ai gagné!
Erzähler:in 2	Siegessicher ließ der Sultan Hodscha Nasreddin zu sich rufen.
Sultan	Nasreddin, je pense que tu me dois cinq pièces d'argent.
Nasreddin	Es-tu sûr qu'il n'y a pas de tâche noire sur ton derrière?
Sultan	Bien sûr ! J'en suis certain. Regarde !
Erzähler:in 1	Und so ließ der Sultan seine Hose herunter und zeigte Nasreddin seinen blanken Hintern.
Nasreddin	Tu as raison. Il n'y a pas de tâche noire. Tu as gagné le pari.
Erzähler:in 2	Nasreddin zählte fünf Silberstücke ab und überreichte sie dem fröhlichen Sultan.
Erzähler:in 1	Am nächsten Tag wurde dem Sultan berichtet, dass Nasreddin am Abend ein so prächtiges Fest gefeiert hatte wie noch niemals zuvor.
Sultan	Je ne comprends pas! Je ne crois pas ce que j'entends! Amenez- moi ce Nasreddin!
Erzähler:in 2	Der entsetzte Sultan konnte nicht verstehen, wie Nasreddin ein großes Fest feiern konnte, nachdem er so viel Geld bei der Wette gegen ihn verloren hatte.

Sultan	Je ne comprends pas, Nasreddin. Comment as-tu fait pour payer pour cette fête?
Nasreddin	Bonsoir, Monseigneur. J'ai perdu le pari avec vous, mais j'en ai gagné un autre.
Erzähler:in 1	Gleichzeitig hatte Nasreddin Hodscha mit dem obersten Minister des Sultans eine Wette abgeschlossen.
Sultan	Tu avais un autre pari avec mon ministre? De quoi s'agitait-il ?
Nasreddin	J'ai parié avec lui pour vingt pièces d'argent… et j'ai gagné.
Erzähler:in 2	Nasreddin hatte nämlich mit dem Minister gewettet, dass der Sultan vor ihm die Hose herunterlassen und ihm seinen nackten Hintern zeigen würde.
Erzähler:in 1	Das hatte der Minister nicht geglaubt und sich am Morgen hinter dem Vorhang des Sultans versteckt.
Erzähler:in 2	Wieder einmal hatte Nasreddin Hodscha Witz und Klugheit zugleich bewiesen.

2. Lesetheaterstück: Nasreddin et son âne

Sprecherrollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
Nasreddins Sohn **Nasreddin** **Wanderer / Nassredins Frau / Mann / Frau** **Erzähler:in 1** **Erzähler:in 2**	

Erzähler:in 1	Eines Tages ging Nasreddin Hodscha mit seinem Sohn auf einen Viehmarkt, um dort einen Esel zu kaufen.
Erzähler:in 2	Nach langer Suche kauften sie endlich einen Esel und machten sich mit ihm auf den Weg nach Hause.
Erzähler:in 1	So liefen die beiden zu Fuß den steinigen Weg entlang, während der Esel nebenher trottete. Bis ihnen ein Wanderer begegnete…
Wanderer	Hahaha, vous êtes drôles. Vous avez un âne mais personne ne le monte.
Nasreddin	Je pense qu'il a raison, mon garçon. Tu devrais monter l'âne et moi je marche à côté.
Sohn	D'accord, père.
Erzähler:in 2	Und so setzte Nasreddin seinen Sohn auf den Esel und sie gingen weiter ihres Weges.
Erzähler:in 1	Doch schon nach kurzer Zeit begegnete ihnen wieder jemand: ein älterer Herr.
Alter Mann	Excusez-moi. Jeune homme, tu devrais avoir honte. Tu es jeune et tu as les jambes en bonne forme. Pourquoi laisses-tu ton père marcher tout le chemin ?
Sohn	Oh mon père. Je pense que l'homme âgé a raison. Je ne devrais pas être assis sur l'âne pendant que tu marches.
Nasreddin	Oui mon fils. Descends et moi, je me mettrai sur l'âne.
Erzähler:in 2	Also stieg Nasreddins Sohn beschämt von dem Esel und half seinem Vater hinauf.

Erzähler:in 1	Als sie so weiter ihres Weges gingen, begegnete ihnen eine Frau, die die beiden verblüfft anschaute.
Frau	Bonsoir Monsieur. Vous devriez avoir honte ! Comment pouvez-vous être assis sur l'âne, pendant que votre enfant doit marcher à côté ? Comment est-ce qu'un père peut faire une chose pareille ?
Nasreddin	Mon fils, je pense qu'elle a raison. Je ne veux pas que les gens pensent que je suis un mauvais père.
Sohn	Et si on se mettait tous les deux sur l'âne ? Alors plus personne ne pourrait se plaindre.
Erzähler:in 2	Um das Problem zu lösen, holte Nasreddin nun auch seinen Sohn mit auf den Esel.
Erzähler:in 1	Und so ritten sie den letzten Teil ihres Heimweges zu zweit auf dem Esel.
Erzähler:in 2	Auch dort trafen sie noch auf einige andere Leute, von denen ein Mann die beiden besonders wütend anblickte.
Mann	Comment pouvez-vous faire une chose pareille? Juste parce que vous deux êtes fainéants (faul), ce pauvre animal doit porter tout votre poids!
Sohn	Oh père, je pense que l'homme a raison. Notre pauvre âne.
Erzähler:in 1	Nasreddin Hodscha begann wütend zu werden, weil die beiden es niemandem Recht machen konnten.
Nasreddin	Je n'y crois pas ! Rien ne peut être acceptable pour tout le monde.
Erzähler:in 2	So blieb Hodscha Nasreddin und seinem Sohn nichts anderes übrig, als den Esel nach Hause zu tragen.
Erzähler:in 1	Als sie dort völlig erschöpft ankamen, kam ihnen schon Nasreddins Frau besorgt entgegen.
Nassredins Frau	Oh Nasreddin! Que fais-tu? Pourquoi portez-vous l'âne ?
Nasreddin	C'est ce qui se passe, si on essaye de plaire à tout le monde…